

Pressemitteilung: 12.863-161/22

Mehr Minderjährige 2021 von Kinder- und Jugendhilfe unterstützt

Ausgaben für Erziehungshilfen 2021 auf 759,0 Mio. Euro gestiegen

Wien, 2022-07-28 – Im Jahr 2021 erhielten 41 726 Minderjährige Unterstützung der Erziehung in ihren Familien durch die Kinder- und Jugendhilfe, 12 871 wurden im Rahmen der sogenannten Vollen Erziehung außerhalb der Familie unterstützt. Bezogen auf 1 000 Minderjährige waren das 27,0 Kinder und Jugendliche im Bereich der Unterstützung der Erziehung und 8,3 in der Vollen Erziehung.

Im Jahr 2021 erhielten 41 726 Kinder und Jugendliche **Unterstützung der Erziehung** in ihren Familien, das waren laut Statistik Austria um 3 237 (+8,4 %) mehr als im Vorjahr (siehe Tabelle 1). Ist das Wohl eines Kindes oder Jugendlichen in der Familie gefährdet, wird durch verschiedene Betreuungsformen der Kinder- und Jugendhilfe (z. B. Familienintensivbetreuung, sozialpädagogische Familienhilfe, Elternt raining, Einzelbetreuung) versucht, die Familie so weit zu stärken und zu unterstützen, dass eine außerfamiliäre Unterbringung verhindert werden kann. Kann der Verbleib in der Familie nicht mehr aufrechterhalten werden, muss die Kinder- und Jugendhilfe **Volle Erziehung** in Form der Betreuung bei außerfamiliären Pflegepersonen oder in sozialpädagogischen Einrichtungen anordnen. Im Jahr 2021 wurden 12 871 Minderjährige im Rahmen der Vollen Erziehung betreut, um 193 (+1,5 %) mehr als im Vorjahr. 61,3 % dieser Kinder und Jugendlichen lebten in Einrichtungen, 38,7 % bei Pflegepersonen.

Tabelle 1: Betreute Kinder und Jugendliche¹ der Kinder- und Jugendhilfe 2020 und 2021

Bundesland	Anzahl ²		Veränderung 2020–2021		Betreuungsquote ³	
	2020	2021	absolut	in %	2020	2021
Unterstützung der Erziehung⁴						
Burgenland	1 381	1 455	74	5,4	29,4	30,8
Kärnten	3 185	3 407	222	7,0	35,2	37,6
Niederösterreich	8 495	10 446	1 951	23,0	28,8	35,3
Oberösterreich	4 752	4 707	-45	-0,9	17,5	17,3
Salzburg	2 341	2 557	216	9,2	23,8	25,9
Steiermark	6 704	6 965	261	3,9	33,3	34,5
Tirol	3 537	3 523	-14	-0,4	26,7	26,6
Vorarlberg	1 847	1 902	55	3,0	24,2	24,8
Wien	6 247	6 764	517	8,3	18,9	20,4
Insgesamt	38 489	41 726	3 237	8,4	25,0	27,0
Volle Erziehung⁵						
Burgenland	370	402	32	8,6	7,9	8,5
Kärnten	1 036	1 068	32	3,1	11,4	11,8
Niederösterreich	2 029	2 117	88	4,3	6,9	7,2
Oberösterreich	1 590	1 582	-8	-0,5	5,9	5,8
Salzburg	685	689	4	0,6	7,0	7,0
Steiermark	1 576	1 650	74	4,7	7,8	8,2

Bundesland	Anzahl ²		Veränderung 2020–2021		Betreuungsquote ³	
	2020	2021	absolut	in %	2020	2021
Tirol	799	816	17	2,1	6,0	6,2
Vorarlberg	524	488	-36	-6,9	6,9	6,4
Wien	4 069	4 059	-10	-0,2	12,3	12,3
Insgesamt	12 678	12 871	193	1,5	8,2	8,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. – 1) Unter 18-Jährige. – 2) Jahressummen. – 3) Anzahl der Kinder und Jugendlichen je 1 000 unter 18-Jährige im Jahresdurchschnitt. – 4) Betreuung in der Familie (Familienintensivbetreuung, sozialpädagogische Familienhilfe, mobile Arbeit mit Familien, Elterntraining, Einzelbetreuung etc.). – 5) Betreuung bei Pflegepersonen und in sozialpädagogischen Einrichtungen.

Sowohl in der Unterstützung der Erziehung (54,2 %) als auch in der Vollen Erziehung (53,3 %) lag der Anteil der **Buben** über jenem der **Mädchen**. Nach **Altersgruppen** unterschieden, war im Rahmen der Unterstützung der Erziehung mehr als die Hälfte (51,4 %) der betreuten Kinder und Jugendlichen sechs bis unter 14 Jahre alt (14 bis unter 18 Jahre: 25,1 %, unter sechs Jahre: 23,5 %). In der Vollen Erziehung entfiel auf die Sechs- bis unter 14-Jährigen (44,3 %) und die 14- bis unter 18-Jährigen (40,6 %) ein annähernd gleich hoher Anteil, während die Jüngsten nur 15,0% ausmachten.

2 121 junge Erwachsene außerhalb, 1 350 im Rahmen der Familie weiter unterstützt

Bereits von der Kinder- und Jugendhilfe unterstützte Jugendliche können nach Erreichen der Volljährigkeit im Bedarfsfall weiter Hilfe erhalten. Im Jahr 2021 wurden 2 121 junge Erwachsene (18- bis unter 21-Jährige) in **sozialpädagogischen Einrichtungen** oder von **Pflegepersonen** betreut und 1 350 derselben Altersgruppe in der **Familie** (ambulant) unterstützt (siehe Tabelle 2). Bei dieser Form der zeitlich verlängerten Hilfestellung, auf die kein Rechtsanspruch besteht, ist die Anzahl der Betreuten gegenüber dem Vorjahr im stationären Bereich um 67 bzw. 3,1% gefallen, während sie im ambulanten Bereich um +35 bzw. +2,7% angestiegen ist. Anders als bei den Minderjährigen war bei den jungen Erwachsenen der Anteil der weiblichen Unterstützten höher als jener der männlichen (ambulant: 53,3 %, stationär: 50,2 %).

Tabelle 2: Betreute junge Erwachsene¹ der Kinder- und Jugendhilfe 2020 und 2021

Bundesland	Anzahl ²		Veränderung 2020–2021		Betreuungsquote ³	
	2020	2021	absolut	in %	2020	2021
Stationäre Hilfe⁴						
Burgenland	43	38	-5	-11,6	5,3	4,7
Kärnten	204	166	-38	-18,6	12,7	10,5
Niederösterreich	307	322	15	4,9	6,1	6,4
Oberösterreich	257	235	-22	-8,6	5,5	5,1
Salzburg	185	165	-20	-10,8	10,6	9,6
Steiermark	418	357	-61	-14,6	11,7	10,1
Tirol	266	246	-20	-7,5	11,6	10,8
Vorarlberg	92	95	3	3,3	7,1	7,4
Wien	416	497	81	19,5	6,9	8,2
Insgesamt	2 188	2 121	-67	-3,1	8,1	7,9
Ambulante Hilfe⁵						
Burgenland	18	23	5	27,8	2,2	2,9
Kärnten	128	176	48	37,5	8,0	11,1
Niederösterreich	33	36	3	9,1	0,7	0,7
Oberösterreich	121	130	9	7,4	2,6	2,8
Salzburg	76	100	24	31,6	4,3	5,8
Steiermark	439	390	-49	-11,2	12,2	11,0
Tirol	326	332	6	1,8	14,2	14,6
Vorarlberg	108	97	-11	-10,2	8,3	7,6
Wien	66	66	0	0,0	1,1	1,1

Bundesland	Anzahl ²		Veränderung 2020–2021		Betreuungsquote ³	
	2020	2021	absolut	in %	2020	2021
Insgesamt	1 315	1 350	35	2,7	4,9	5,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. – 1) 18- bis unter 21-Jährige. – 2) Jahressummen. – 3) Anzahl der jungen Erwachsenen je 1 000 18- bis unter 21-Jährige im Jahresdurchschnitt. – 4) Außerfamiliäre Betreuung in sozialpädagogischen Einrichtungen und bei Pflegepersonen. – 5) Betreuung in der Familie.

Große Bundesländer-Unterschiede bei den Betreuungsquoten

Während im Bereich der Unterstützung der Erziehung Niederösterreich mit 25,0 % den höchsten Anteil betreuter Kinder und Jugendlicher hatte, lag bei der Vollen Erziehung Wien mit 31,5 % deutlich vor den anderen Bundesländern. Wird die Anzahl der betreuten unter 18-Jährigen in Relation zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung gesetzt, zeigt sich eine große Bandbreite bei den Betreuungsquoten (siehe Tabelle 1): Bei der **Unterstützung der Erziehung** kamen in Kärnten 2021 auf 1 000 Minderjährige 37,6, in Oberösterreich hingegen nur 17,3 betreute Kinder und Jugendliche (Bundesländerdurchschnitt: 27,0). In der **Vollen Erziehung** reichte dieser Wert von 12,3 in Wien bis 5,8 in Oberösterreich (Durchschnitt: 8,3).

Auch bei der Zuerkennung der **Hilfen für junge Erwachsene** gab es 2021 deutliche Unterschiede zwischen den Bundesländern: Erhielten in Tirol 14,6 von 1 000 18- bis unter 21-Jährigen weiterhin professionelle Unterstützung, während sie in ihrer Herkunftsfamilie lebten, kam eine solche Unterstützung in Niederösterreich und Wien praktisch nicht zur Anwendung. Im Bereich der außerfamiliären Betreuung lag die Quote zwischen 10,8 (Tirol) und 4,7 (Burgenland) jungen Erwachsenen.

759,0 Mio. Euro Ausgaben für Erziehungshilfen

Die Ausgaben für Erziehungshilfen (Unterstützung der Erziehung, Volle Erziehung, Hilfen für junge Erwachsene) betragen im Jahr 2021 **insgesamt** 759,0 Mio. Euro (+56,7 Mio. Euro bzw. +8,1 % gegenüber dem Vorjahr); unter Berücksichtigung der Einnahmen aus Kostenersätzen durch Unterhaltspflichtige (44,8 Mio. Euro) verblieben den Ländern und Gemeinden **Nettoausgaben** von 714,2 Mio. Euro (siehe Tabelle 3). Wien hatte den größten Anteil daran (24,5 %), gefolgt von der Steiermark (15,8 %) sowie Niederösterreich (15,3 %). Drei Viertel der Ausgaben insgesamt entfielen auf die Volle Erziehung, ein Viertel wurde für Unterstützung der Erziehung ausgegeben (beide jeweils einschließlich der Hilfen für junge Erwachsene).

Tabelle 3: Ausgaben der Kinder- und Jugendhilfe für Erziehungshilfen¹ 2020 und 2021, in 1 000 Euro

Bundesland	2020		2021		Veränderung 2020–2021	
	Ausgaben insgesamt ²	Nettoausgaben ³	Ausgaben insgesamt ²	Nettoausgaben ³	Ausgaben insgesamt	Nettoausgaben
Burgenland ⁴	24 436	23 863	24 620	23 971	184	107
Kärnten	57 815	56 199	60 666	58 909	2 851	2 711
Niederösterreich	102 972	100 221	112 305	109 334	9 333	9 113
Oberösterreich ⁵	120 437	99 827	124 213	102 658	3 776	2 831
Salzburg ⁴	44 746	42 875	44 523	42 496	-223	-379
Steiermark ⁴	114 465	108 747	118 201	112 953	3 736	4 206
Tirol ⁴	54 555	53 316	56 765	55 392	2 209	2 076
Vorarlberg	32 660	31 333	34 554	33 187	1 893	1 854
Wien	150 209	144 437	183 165	175 291	32 957	30 854
Insgesamt	702 296	660 818	759 011	714 191	56 715	53 373

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. – 1) Unterstützung der Erziehung, Volle Erziehung und Hilfen für junge Erwachsene. – 2) Ohne Personalkosten der Kinder- und Jugendhilfeträger. – 3) Ausgaben insgesamt abzüglich Kostenersätzen von Unterhaltspflichtigen und allfälligen sonstigen Drittverpflichteten. – 4) Daten des vorläufigen Rechnungsabschlusses. – 5) Daten der vorläufigen Rechnungsabschlüsse der regionalen Kostenträger (Sozialhilfeverbände, Städte mit eigenem Statut). Ausgaben insgesamt einschließlich Weiterverrechnungen zwischen den Trägern.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Kinder- und Jugendhilfestatistik finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) löste den bis zum Berichtsjahr 2014 vom Familienministerium erstellten Jugendwohlfahrts- bzw. Kinder- und Jugendhilfebericht ab. Sie basiert wie dieser auf den tabellarischen Meldungen der Bundesländer. 2021 ist der siebte Berichtsjahr der Kinder- und Jugendhilfestatistik.

Das **Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz (B-KJHG)** 2013 (mit Ablauf vom 31.12.2019 außer Kraft getreten) sieht vor, dass eine Reihe von statistischen Daten zu den Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zu erheben und zu veröffentlichen ist (siehe dazu § 15 Abs. 1 B-KJHG 2013). Die konkrete Festlegung und Definition der zu erfassenden Leistungsbereiche und Erhebungsmerkmale obliegt der vom Ministerium (derzeit: Bundeskanzleramt) eingerichteten **Arbeitsgruppe KJH-Statistik**, dem auch die Bundesländer und Statistik Austria angehören. Die KJH-Statistik **informiert** im Wesentlichen über die Anzahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Bereichen Unterstützung der Erziehung, Volle Erziehung, Hilfen für junge Erwachsene, Mitwirkung an Adoptionen und Rechtsvertretungen, über die Anzahl von Leistungen in den Bereichen Gefährdungsabklärungen, Erziehungshilfen und Sozialen Diensten sowie über die Summe der Ausgaben für Unterstützung der Erziehung, Volle Erziehung und Hilfen für junge Erwachsene bzw. die Summe der Einnahmen aus Kostenersätzen in den Erziehungshilfen insgesamt. Die detaillierten inhaltlichen Vorgaben für die KJH-Statistik 2021 sind im dafür erstellten **Handbuch** zu finden, das unter www.statistik.at > Statistiken > Bevölkerung und Soziales > Sozialeleistungen > Kinder- und Jugendhilfestatistik abrufbar ist.

Unterschiede des Erhebungsprogramms der KJH-Statistik zum Jugendwohlfahrts- bzw. Kinder- und Jugendhilfebericht des Ministeriums bestehen in einer Reihe von Punkten: Einerseits sind Soziale Dienste, Gefährdungsabklärungen, grenzüberschreitende Adoptionen, Ausgaben und Einnahmen neu einbezogen worden und werden die Hilfen für junge Erwachsene anders erfasst. Andererseits ist die Erhebung der Dauer der Unterstützung, einzelner Rechtsvertretungen und sonstiger Tätigkeiten der KJH entfallen. Bei der Erfassung der unterstützten Kinder und Jugendlichen wurde vom Stichtag (31.12.) abgegangen und auf die Jahressumme umgestellt. Hier gilt grundsätzlich und soweit nicht anders vorgesehen, dass die Person bei mehr als einmaligem Bezug einer Leistung (derselben zu erfassenden Leistungskategorie) innerhalb des Berichtsjahres nur einmal zu zählen ist (Vermeidung von Doppel- bzw. Mehrfachzählungen). Die Ergebnisse der KJH-Statistik sind mit jenen des Jugendwohlfahrts- bzw. Kinder- und Jugendhilfeberichts somit großteils nicht vergleichbar bzw. als Zeitreihen (z. B. zur Anzahl der unterstützten Kinder und Jugendlichen in den Bereichen Unterstützung der Erziehung und Volle Erziehung) nicht konsistent fortführbar.

Ausgewählte **Daten** der KJH-Statistik 2015-2021 sind im Tabellen-Anhang des Berichts zur KJH-Statistik 2021 zu finden, der auf unserer [Webseite](#) abrufbar ist.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Serhan Marcel Bilgili, Tel.: +43 1 711 28-8284, E-Mail: serhan.bilgili@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA